

---

# Hausgottesdienst zum 29. Sonntag im Jahreskreis

---

*Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!*

*Trotz der gegenwärtigen Einschränkungen feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Hausgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.*

*Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.*

*Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!*

*Ihr Pfr. Philipp Werner*

+ + +

**V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 409**:*

- 1.** Singt dem Herrn ein neues Lied, / niemand soll's euch wehren. / Das das Trauern ferne flieht, / singet Gott zu Ehren. Preist den Herrn, der niemals ruht, / der auch heut noch Wunder tut, / seinen Ruhm zu mehren.
- 2.** Täglich neu ist seine Gnad / über uns und allen. / Lasst sein Lob durch Wort und Tat / täglich neu erschallen. / Führt auch Weg durch Nacht, / bleibt doch seines Armes Macht / über unserm Wallen.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unser Versagen und unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [**Gotteslob 156**]:*

**A:** Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

**V/A:** Kyrie, Kyrie, eleison.

**V/A:** Christe, Christe, eleison.

**V/A:** Kyrie, Kyrie, eleison.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (**Gotteslob 172**).

**A:** Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

**V:** Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du bist unser Herr und Gebieter. Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

**L:** Lesung aus dem Buch Jesaja

**[Jes 45,1.4-6]**

So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus: Ich habe ihn an seiner rechten Hand gefasst, um ihm Nationen zu unterwerfen; Könige entwaffne ich, um ihm Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten: Um meines Knechtes Jakob willen, um Israels, meines Erwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrentamen gegeben, ohne dass du mich kanntest.

Ich bin der Herr und sonst niemand; außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt, ohne dass du mich kanntest, damit man vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang erkennt, dass es außer mir keinen Gott gibt. Ich bin der Herr und sonst niemand.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Für das jüdische Volk ist die Vision des Jesaja zunächst eine Zumutung: obwohl Israel allein das auserwählte Volk ist, soll der Heide Kyrus, der sich anschickt, den ganzen Orient kriegerisch zu unterwerfen ein Werkzeug Gottes, ja sogar ein Gesalbter Gottes sein?*

*Was dem Frommen der damaligen Zeit unvorstellbar ist, das ist für Jesaja ganz klar: Gott beschränkt seine Offenbarung eben nicht nur auf das eine Volk Israel, insbesondere dann nicht, wenn dieses Volk hartherzig und störrisch reagiert. Der Allmächtige wählt sich auch scheinbar Unfromme und Unwissende aus, um sein Volk Israel wieder in die richtige Richtung zu weisen, letztlich also allein um seines Heils willen.*

*Das musste Israel erst verstehen und annehmen lernen: Gott ist einer und der einzige, aber er ist eben der Gott für alle Menschen und kann von allen gefunden werden. In unseren Tagen hat das das II. Vatikanische Konzil der katholischen Christenheit in Erinnerung gerufen, dass das immer noch gilt: „Die katholische Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen [anderen] Religionen wahr und heilig ist. Mit aufrichtigem Ernst betrachtet sie jene Handlungs- und Lebensweisen, jene Vorschriften und Lehren, die zwar in manchem von dem abweichen, was sie selber für wahr hält und lehrt, doch nicht selten einen Strahl jener Wahrheit erkennen lassen, die alle Menschen erleuchtet.“ (Nostra Aetate 2)*

*Gott allein ist der Herr, davon geht erst einmal alles aus. Wir sind sein heiliges Volk, das dankbar dafür sein darf, ihn in Jesus Christus und im Heiligen Geist ganz erfahren zu haben. Machen wir ihn weiter der Welt bekannt, dann erfüllen wir den Auftrag des Herrn und werden einmal erkennen können, dass er uns alle zum Heil führt, auch auf Wegen, die uns seltsam vorkommen mögen.*

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 409**:

3. Hat er nicht zu aller Zeit / uns bisher getragen? / Und geführt durch allen Streit? / Sollten wir verzagen? / Seine Schar verlässt er nicht / und in dieser Zuversicht / darf sie's fröhlich wagen.
4. Darum lasst uns Lob und Preis / vor sein Antlitz bringen. / Und auf seines Wort's Geheiß / neue Lieder singen. / Allsoweit die Sonne sieht, / singt dem Herrn ein neues Lied, / lasst es hell erklingen.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

**L:** Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

*[1 Thess 1,1-5b]*

Paulus, Silvánus und Timótheus an die Kirche der Thessalónicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede!

Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Gott hat uns erwählt – nicht wir ihn. Das muss man erst einmal sacken lassen. Vor jeder Leistung unsererseits und trotz all unseres Versagens will der Allmächtige mit uns zu tun haben. Ja, er entscheidet sich sogar bewusst für uns als diejenigen, die er in seine unmittelbare Nähe rufen will. Der Grund für dieses unvorstellbare Handeln ist allein Liebe. Gott ist wie ein frisch Verliebter ganz verrückt nach unserer Gesellschaft. Uns will er bei sich haben. Wie geht es uns denn mit diesem Geschenk und diesem Voraus an Vertrauen und Gnade? Was ist unsere Antwort?*

+ + +

**Halleluja** bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,8** im Wechsel.

**V:** Halleluja, Halleluja!

**A:** Halleluja, Halleluja!

**V:** Haltet fest am Worte Christi; \* dann leuchtet ihr als Lichter in der Welt.

**A:** Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.

**L:** Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

**[Mt 22,15-21]**

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?

Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?

Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A:** Lob sei dir, Christus.

**Gedanken** zum Evangelium:

*Wir Christen glauben und bekennen, dass der Mensch als Abbild Gottes geschaffen ist. Als Mann und Frau trägt er die Züge Gottes. Gott selbst macht sich als Mensch erkennbar und erklärbar. Von diesem Blickwinkel aus ist es auch einmal interessant auf die Begegnung Jesu mit den Pharisäern zu schauen. Denn dann sind wir die Münzen, von denen Jesus spricht. Uns ist das Antlitz Gottes eingepägt, in den Gesichtern der Menschen um uns herum erkennen wir den Allmächtigen.*

*Wenn das so ist, dann ist der Aufruf Christi noch radikaler, als er in der Frage nach den Steuern klingt. Dann ruft er uns dazu, uns selbst mit Leib und Seele Gott anzuvertrauen. Also sind wir gehalten, unser ganzes Leben auf ihn auszurichten, uns ihm zuzuwenden, damit wir ihn erkennbar machen in unserer Umwelt. Und dann leben wir nicht mehr uns selbst, sondern ihm, dem wir alles verdanken. Der versprochene Lohn im Himmel ist riesig. Ist uns der aufzuwendende Einsatz dafür zu hoch?*

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

**V:** Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

**V:** Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

**V:** Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

- V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
- V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
- V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
- V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
- V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
- V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
- V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
- V: Wir beten gemeinsam:
- A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
- V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei,   A: bitte für uns!
- V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche,       A: bitte für uns!
- V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
- A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten *Gotteslob 423*:

1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht, / im Schatten des Allmächtigen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, / sich seiner Obhut anvertraut, / der spricht zum Herrn voll Zuversicht: / Du meine Hoffnung und mein Licht, / mein Hort, mein lieber Herr und Gott, / dem ich will trauen in der Not.
  2. Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, / wo immer ihn Gefahr umstellt; / kein Unheil, das im Finstern schleicht, / kein nächtlich Grauen ihn erreicht. / Denn seinen Engeln Gott befahl, / zu hüten seine Wege all, / dass nicht sein Fuß an einen Stein / anstoße und verletzt mög sein.
  3. Denn dies hat Gott uns zugesagt: / Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. / Ich will mich zeigen als sei Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil.
- V: Lasset und beten:  
 Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur

ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**A:** Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, *Gotteslob 523*:

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +

+ + +



**KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL**

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: [St-Michael.Poing@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Poing@ebmuc.de)

Homepage: [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

## Gottesdienste

<b>Sa, 17.10.</b>	10:00	Taufe Tobias Pehl (Sel. PRM)
	11:00	Taufe Alexander Corrado (Sel. PRM)
<b>So, 18.10.</b>	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	9:00	Hl. Messe, Festgottesdienst zum Kirchweihsonntag (St. M)
	10:30	Firmung III, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
<b>Di., 20.10.</b>	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	08:00	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (St. M)
<b>Mi, 21.10.</b>	08:00	Hl. Messe (St. M)
<b>Do, 22.10.</b>	18:20	Oktober-Rosenkranz (Sel. PRM)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
<b>Fr, 23.10.</b>	08:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
	15:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Seniorenheim
<b>Sa, 24.10.</b>	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
<b>So, 25.10.</b>	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	18:00	Rosenkranz bei der Marienkapelle am Bergfeld

### Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

### Kollekten

18.10.: für unsere Pfarrei

25.10.: für die Weltmission (Weltmissions-Sonntag)

01.11.: für unsere Pfarrei

02.11.: für die Priesterausbildung in Osteuropa

## Nachrichten

### Firmung 2020

Am So., 18.10.2020 um 10:30 Uhr spendet Herr Pfarrer Philipp Werner im Auftrag unseres H.H. Erzbischofs 15 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Wir bitten für unsere Firmlinge um Ihr Gebet!

### Kirchweih

Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes am Kirchweihsonntag, 18.10.2020 um 9:00 Uhr in der Kirche St. Michael, übernimmt der Kirchenchor St. Michael.

### Rosenkranzgebet im Oktober

Do., 22.10.2020, 18:20 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer

So., 25.10.2020, 18:00 Uhr bei der Marienkapelle am Bergfeld

Di., 27.10.2020, 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer

### Allerheiligen 2020

An Allerheiligen, So., 01.11.2020 ist die Hl. Messe um 9:00 Uhr in der Kirche St. Michael und um 10:30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Um 14:00 Uhr findet auf dem Pfarrfriedhof St. Michael und auf dem Gemeindefriedhof die Gräbersegnung statt. **Bitte achten Sie auf beiden Friedhöfen unbedingt auf die Einhaltung des vorgeschriebenen Abstands und tragen Sie ggf. Masken, wo der Abstand nicht eingehalten werden kann.**

Am Mo., 02.11.2020 feiern wir um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer das Allerseelenamt für alle Verstorbenen unserer Pfarrei.

### Firmung 2021

Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2020/2021 die 9. Klasse besuchen, sind eingeladen, sich firmen zu lassen. Die Unterlagen stehen zum Download auf der Homepage der Pfarrei unter <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/Aktuelles> bereit oder können im Pfarrbüro abgeholt werden.

Persönliche Anmeldemöglichkeit ist am Do., 22.10.2020 und am Fr. 23.10.2020 jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr im Pfarrbüro.

### Newsletter

Wenn Sie die Pfarrnachrichten und Hausgottesdienste online erhalten möchten, melden Sie sich bei unserem Newsletter unter <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-michael-poing/newsletter> an.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

*Ihr Philipp Werner, Pfr.*